

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der bayerischen
Metall- und Elektroindustrie | 2/2026



Starke Beteiligung, klare Haltung:
Die Beschäftigten machen Druck.



Tarifauftakt mit Wucht:

3700 DABEI!



Fotos: Werner Bachmeier

Wir zeigen den Arbeitgebern den richtigen Weg.

Metaller*innen stehen fest hinter den Forderungen.

Lautstark haben **3700 Metalller*innen in München** gezeigt, warum es in dieser Tarifrunde geht: um **Respekt, Anerkennung und faire Entgelte**. Die Botschaft an die Arbeitgeber ist eindeutig: **Die Beschäftigten erwarten ein Angebot, das ihre Belastungen durch die Preissteigerungen spürbar ausgleicht.**

Unsere **Forderung von 5 Prozent mehr Geld ist maßvoll, gerecht**, stärkt die Kaufkraft der Beschäftigten und setzt damit zugleich wichtige Impulse für die Konjunktur.

Hohe Preise belasten

Für **Auszubildende** fordern wir **110 Euro mehr pro Monat**. Steigende Lebenshaltungskosten und Ausgaben für Mobilität belasten sie be-

sonders stark. Deshalb **müssen sie überproportional entlastet werden.**

Wichtig sind uns eine **soziale Komponente für unsere Entgeltgruppen**, eine tarifliche **Gewinnbeteiligung in wirtschaftlich starken Unternehmen** sowie verbindliche Regelungen zum **Schutz von Arbeitsplätzen und Standorten**.

Wo bleibt der Respekt?

Die Reaktion der **Arbeitgeber**? Respektlos. **Statt Lösungen für Beschäftigung und Zukunft** aufzuzeigen, bauen sie eine **Drohkulisse** aus Wettbewerbsdruck und Standortverlagerungen auf. Wir halten dagegen und werden für unsere berechtigten Forderungen entschlossen kämpfen.

»Beschäftigte verdienen Respekt«

Wer die Löhne der Beschäftigten zum Problem erklärt, macht die Falschen verantwortlich. Die Herausforderungen unserer Industrie sind nicht entstanden, weil die Beschäftigten zu viel verdienen. Sie sind das Ergebnis jahrelang verschleppter Investitionen und strategischer Fehlentscheidungen.

Wer behauptet, 5 Prozent seien zu viel, zeigt, wie weit er sich von der Lebensrealität und den Nöten der Menschen entfernt hat. Das ist nicht nur falsch, das ist respektlos gegenüber den Beschäftigten, die diese Industrie Tag für Tag am Laufen halten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, holen wir uns den Respekt zurück! Am 27. Oktober findet in Coburg die zweite Verhandlung statt. Lasst uns den Arbeitgebern zeigen, dass wir für unsere Forderung kämpfen, weil sie mehr als gerechtfertigt ist. Die Arbeitgeber müssen jetzt Verantwortung übernehmen und uns ein faires Angebot auf den Tisch legen.

Horst Ott,
Verhandlungsführer
IG Metall Bayern

UNSERE
FORDERUNG

► **5 % mehr Geld**
► **110 Euro mehr**
Ausbildungsvergütung

► **12 Monate Laufzeit**

Weitere Themen:

► **soziale Komponente für unsere Einkommen**
► **tarifliche Gewinnbeteiligung**



BILDER & FILME

bayern.igmetall.de

[IGMetallBayern](https://www.instagram.com/IGMetallBayern)



Tolle Stimmung beim Demozug durch die Münchener Innenstadt.

Von nix kommt nix!

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell: igmetall.de/beitreten



STIMMEN ZUR FORDERUNG

»5 PROZENT MEHR – DAS GEBIETET DER ANSTAND

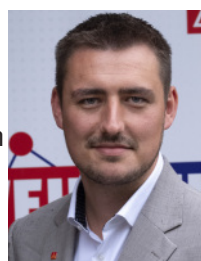


»Wir spüren die gestiegenen Preise jeden Tag, nicht nur an der Tankstelle. Die Beschäftigten brauchen dringend eine Entlastung. Unsere Forderung nach 5 Prozent ist nicht nur gerechtfertigt, sondern notwendig. Eine Erhöhung der Entgelte ist eine Frage des Anstands und Ausdruck von Verantwortung gegenüber den Beschäftigten. **Markus Wansch, MAN, Nürnberg**

»FÜHRERSCHEIN? KÖNNEN WIR UNS NICHT LEISTEN

»Wir fordern 110 Euro mehr für die Ausbildungsvergütungen. In diesem Volumen könnten wir über mögliche Mobilitätszuschüsse wie einen Führerscheinbonus sprechen. 3400 Euro kostet ein Führerschein im Schnitt. In einer Stadt wie München sogar 4500 Euro. Und selbst wer einen Führerschein hat, kann sich den Sprit nicht leisten!

Tim Wagner, IG Metall Jugend, Audi, Ingolstadt



»STANDORTE SICHERN

»Vertrauen, Verlässlichkeit und Orientierung sind die Grundlage erfolgreicher Transformation. Wettbewerbsfähigkeit entsteht durch Investitionen und Innovationen. Deshalb erwarten wir klare Zusagen für Standorte und Investitionen. Jeder gesicherte Industriestandort stärkt Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt. **Jörg Schlagbauer, Audi, Ingolstadt**



»FRAGE DER GERECHTIGKEIT



»Soziale Gerechtigkeit muss sich auch im Entgelt widerspiegeln. Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen sind von den finanziellen Belastungen besonders betroffen. Dabei leisten sie unverzichtbare Arbeit und tragen Verantwortung. Deshalb wollen wir eine soziale Komponente, die untere Entgeltgruppen besserstellt. **Seval Günes, Schaeffler, Gunzenhausen**

»TEILHABE AM ERFOLG

»Eine stärkere Beteiligung der Beschäftigten am Erfolg ist geboten. Wo Gewinne und Dividenden steigen, müssen auch die Beschäftigten profitieren. Das ist nicht nur gerecht, sondern stärkt auch die Kaufkraft und macht tarifgebundene Betriebe im Wettbewerb um Fachkräfte attraktiver. **Sebastian Kunzendorf, Airbus Aerostructures, Augsburg**

